

erhältlich. Die Farbauswahl ist reichhaltig und umfaßt wieder über sechzig Töne. Einige Nachteile hat der Molton leider auch: er verstaubt sehr leicht, weil die flauschartige Oberfläche jedes Staubkörnchen auffängt. Reinlichkeit ist hier sehr am Platze, vor allem, wenn das Fenster etwas länger stehen soll. Eine Reihe von Farben sind nicht lichtecht; sie verschießen wie das Trepppapier.

Von der Verwendung des

Rupfens

für die Fensterausstattung sei abgeraten, wenn nicht ein besonderer Anlaß gerade diesen groben Stoff bedingt, wie z. B. das Erntedankfest. Der Rupfen war bis vor Jahren ein oft verwandtes Material. Heute ist er, wenn wir es ganz kraß ausdrücken wollen, wegen seines billigen Aussehens verpönt.

Als Untergründe für Rahmen- und Außenplakate aus Stoff verwenden wir

Schirting, Kessel, Hemdentuch oder Leinen

Auf ihnen lassen sich Farbflächen streichen oder spritzen, die dann wieder die Schrift tragen können.

Die Schreibwerkzeuge

haben wir in dem Abschnitt „Wir besuchen ein Schreibwarengeschäft“ schon ausführlich besprochen. Dort wurden die bekannten Erzeugnisse der Firma Heinze & Blanckertz, Berlin, die für die deutsche Schriftarbeit bahnbrechend gewirkt hat, empfohlen. Jedoch ist die Auswahl der für jeden geeigneten Federn persönliche Erfahrungssache. Auf die Federn der Firma Soennecken in Bonn bzw. Brause & Co. in Herlorn sei darum in diesem Zusammenhang hingewiesen. Ausführliche Prospekte sind in fast allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Bisher hat sich nur noch ein Mangel an Füllfedern für Plakatschriften herausgestellt, der heute aber fast behoben ist. Wenn die Werkzeuge auch noch nicht so zufriedenstellend sind wie die Füllfederhalter im allgemeinen, so ist doch ein bedeutender Fortschritt zu verzeichnen. Das solideste Werkzeug auf diesem Gebiet ist der Graphos der Pelikanwerke. Er ist sinnreich konstruiert, erfordert aber eine peinliche Sauberhaltung, wenn er lange gebrauchsfähig bleiben soll. Der Preis einer Zusammenstellung von einem Halter, sechs Federn, einer Skribtolpatrone: 4,— *RM.* Die Marabu-Werke haben eine Dauer-Plakatsfeder in Verbindung mit einer Tropfstube geschaffen, die wir für das Schreiben von größeren Schriftgraden gebrauchen können. Die Federbreiten sind 3, 5 und 10 mm. Preis eines Sortimentes mit einer Tropfstube Tuschol 1,50 *RM.* Die einfachste Lösung des Füllschreibers ist der Firma Schmincke, Düsseldorf, gelungen. Es ist ein hohler Metallhalter, der nach unten zu einer breiten Feder ausläuft. Zum Auffüllen der Farbe befindet sich am oberen Ende ein Gummisauger. Der Schmincke-Halter kann für alle Farben verwandt werden (Stück 60 Rpf.).